

## Keller, Gottfried: Nach dem Siege (1854)

- 1     Laßt rot vor Scham erglühen eure Wangen,
- 2     Die ihr mit eurer Reime leerem Beten
- 3     Euch anschickt, vor ein tapfres Volk zu treten,
- 4     Das eben kommt von Tat und Sieg gegangen!
  
- 5     Des Trommlers Schlegel, die im Wirbel sprangen,
- 6     Der rauhste Tagruf gellender Trompeten,
- 7     Sie gelten jetzo mehr, ihr Nach-Propheten,
- 8     Als all eu'r unnütz eitles Versefängen!
  
- 9     Der letzte schlichte Wächter vor dem Heere,
- 10    Der, Treu und Pflicht im Herzen, hat getragen
- 11    In kalter Sternennacht die blanke Wehre,
  
- 12    Und jeder, der nur
- 13    Ist nun ein König von lebend'ger Ehre –
- 14    Was soll ihm unser Singen noch und Sagen?

(Textopus: Nach dem Siege. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51066>)